

F. D. P. - Ortsverband Morschen
Eizestraße 11
3509 Morschen
Tel. (0 56 64) 3 79

P o s t w u r f s e n d u n g

A N A L L E
H A U S H A L T U N G E N

3509 M O R S C H E N

08.05.92

LIBERALER BÜRGERBRIEF NR. 1

WARUM DIESER BÜRGERBRIEF?

Mit unserem "Liberalen Bürgerbrief" wollen wir der F.D.P.-Morschen noch mehr Gehör verschaffen. Er soll eine Informationsbrücke zwischen Ihnen und uns sein und in unregelmäßigen Abständen über kommunalpolitische Themen berichten. Wir freuen uns auf einen Dialog mit Ihnen.

VERKEHRSBERUHIUNG AUF DER PAUL-FRANKFURTH-STRASSE IM OT ALTMORSCHEN

Nach dem sich eine Bürgerinitiative für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen stark macht - der Ortsbeirat hat dieses Thema mehrfach behandelt - hat das Hessische Straßenbauamt Kassel erhebliche Bedenken angemeldet. Bauliche und verkehrliche Maßnahmen können nicht nur an die Adresse der Autofahrer gerichtet sein, sondern es gilt die Nutzungsansprüche aller Verkehrsteilnehmer ausgewogen zu berücksichtigen. Das Straßenbauamt geht ausführlich - aufgrund von Erfahrungen in anderen Gemeinden und Städten - auf die schikanösen bis schickigen Umgestaltungen von Straßen, auf die lieblose Aufstellung zusätzlicher Schilder und die Anlegung von Fußgängerüberwegen ein. Allerdings verschweigt die Behörde auch nicht, daß die Wirkungen jedoch fragwürdig sind und das Urteil der Bürger, die eine Verkehrsberuhigung gefordert haben, oft vernichtend ausfällt, wenn sie dann selbst von der Maßnahme betroffen werden.

Die wichtigste Bemerkung scheint aber der Hinweis auf die knappen Haushaltsmittel im Landeshaushalt zu sein. Dies ist auch der Hintergrund für

die wenig hoffnungsvollen Ausführungen des Straßenbauamtes. Die Mitarbeiter dieser Behörde tragen dafür keine Verantwortung, denn es kann nur das für die Verkehrsberuhigung ausgegeben werden, was der Landeshaushalt hergibt. Leider ist seit der Regierungsübernahme durch SPD und Grüne der Haushaltsansatz für den Straßenbau - und dazu gehören auch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen - um 50 Mio. DM reduziert worden. **Eine Verminderung, die Bände spricht.**

Mit Interesse bleibt abzuwarten, welche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen ein inzwischen beauftragtes Ingenieurbüro vorschlagen wird und welche Elemente in Abstimmung mit der Dorfentwicklungsplanung dann auch wegen der knappen Haushaltsmittel realisiert werden können.

UMFELDGESTALTUNG DES EHEMALIGEN HOFES RAABE IM OT ALTMORSCHEN

Ein wesentlicher Punkt für die F.D.P., gegen den Haushaltsplan 1992 zu stimmen, war, die beabsichtigte Umfeldgestaltung des Hofes Raabe. Im diesjährigen Vermögenshaushalt sind 165 000,00 DM und im Investitionsprogramm für die Jahre 1993 und 1994 nochmals 535 000,00 DM vorgesehen. Diese gewaltige Summe von 700 000,00 DM für die Dorfsanierung Altmorschen und im Wesentlichen für die Paul-Frankfurth-Straße und das Umfeld Haus Raabe erfordert eine gewissenhafte Planung.

Eine diesbezügliche Frage des F.D.P.-Gemeindevertreters im Finanzausschuß, welche konkreten Maßnahmen geplant seien, wurde mit dem Hinweis, daß die Vorstellung der Planungen in diesem Ausschuß zu weit gingen, versagt. Wir halten diese Maßnahme für so wichtig, daß Anregungen vom Ortsbeirat, von Gemeindevertretern und von Bürgerinnen und Bürgern bei den Planungen berücksichtigt werden müssen. Ein derartiges Vorgehen wäre **bürgerfreundlich**.

Für viele Altmorschener stellt sich ohnehin die Frage, wann dieser Dorfmitelpunkt, jetzt ein **Schandfleck**, aus der Planungs- in die Realisierungsphase kommt.

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

gerade die Beispiele beweisen wieder, wie wichtig es ist, daß wir uns sowohl landes- wie kommunalpolitisch interessieren und engagieren. Gelegenheit hierfür bietet unsere monatliche F.D.P.-Gesprächsrunde im "Wickenhof" im Orteil Altmorschen, wo wir diese und ähnliche Themen regelmäßig behandeln. Auch Sie sind hierzu ganz herzlich eingeladen. **Unser nächstes Treffen ist am 29.05.92 um 19.30 Uhr.**